

## Nachtrag II zum Taxireglement vom 27. September 1994<sup>1</sup>

vom 23. September 2014

- I. Das Taxireglement vom 27. September 1994<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:
- Arten von Taxi Art. 2 Abs. 2 (neu)  
<sup>2</sup> Als A-Taxis sind nur Personenwagen zugelassen.
- Bewilligungspflicht Art. 3  
<sup>1</sup> Wer auf Stadtgebiet einen Taxibetrieb führen will, benötigt eine Betriebsbewilligung. Diese ist persönlich und nicht übertragbar.  
<sup>2</sup> Ortsfremde Schweizer Taxibetriebe benötigen eine Zusatzbewilligung, um ihre Tätigkeit in der Stadt St.Gallen von der Hauptniederlassung aus oder mit einer Zweitniederlassung in St.Gallen auszuüben.  
<sup>3</sup> Es werden Betriebsbewilligungen A und B ausgestellt.
- Pflichten der Inhaberin oder des Inhabers einer Betriebsbewilligung Art. 5 Abs. 2 lit. a aufgehoben  
Art. 10  
<sup>1</sup> Taxis dürfen nur durch Fahrerinnen oder Fahrer gemäss Art. 13 geführt werden.  
<sup>2</sup> Die Inhaberin oder der Inhaber der Betriebsbewilligung hat dafür zu sorgen, dass die Fahrerinnen oder Fahrer die für ihre Tätigkeit massgebenden Vorschriften einhalten.
- Rechte ortsfremder Schweizer Taxi Art. 12bis (neu)  
Ortsfremde Schweizer Taxibetriebe, die an ihrem Herkunftsort rechtmässig Taxidienstleistungen erbringen, dürfen ohne Zusatzbewilligung gemäss Art. 3 Abs. 2 in St.Gallen folgenden Tätigkeiten ausüben:
- a) Kundschaft auf Bestellung abholen und an einen beliebigen Zielort transportieren;
  - b) Nach Beförderung von Kundschaft in die Stadt auf dem direkten Rückweg neue Kundschaft auf Begehren hin aufnehmen und an einen Zielort ausserhalb der Stadt transportieren.

### D Fahrbewilligungen

- Bewilligungspflicht Art. 13  
<sup>1</sup> Wer auf Stadtgebiet als FahrerIn oder Fahrer eines Taxis tätig sein will, benötigt eine Fahrbewilligung.  
<sup>2</sup> Das Fahrpersonal ortsfremder Schweizer Taxibetriebe benötigt eine Zusatzbewilligung für das Fahren in der Stadt St.Gallen.

<sup>1</sup> sRS 713.1

Bewilligungs-  
voraussetzungen

Art. 13bis (neu)  
Eine Fahrbewilligung wird erteilt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber

- a) den eidgenössischen Führerausweis für den berufsmässigen Personentransport besitzt;
- b) Gewähr für eine einwandfreie Berufsausübung bietet;
- c) ausreichende Deutschkenntnisse nachweist;
- d) in einer Fachprüfung gute Ortskenntnisse nachweist;
- e) die Kenntnis der Vorschriften über das Taxiwesen nachweist.

Entzug der Fahrbewilligung

Art. 13ter (neu)  
<sup>1</sup> Die Fahrbewilligung wird entzogen, wenn begründete Zweifel an der einwandfreien Berufsausübung bestehen.  
<sup>2</sup> Die Fahrbewilligung kann entzogen werden, wenn gegen eidgenössische, kantonale oder städtische Vorschriften schwer oder wiederholt verstossen wird.

Art. 18 Abs. 2 (neu)  
<sup>2</sup> Der Stadtrat kann während fünf Jahren über die Höhe der jährlichen Benützungsgebühren den Einsatz energieeffizienter Fahrzeuge fördern. Energieeffizient sind Fahrzeuge, die nach den bundesrechtlichen Vorschriften der besten ökologischen Kategorie zugehören.<sup>1</sup> Der Stadtrat kann einen Abschlag von bis zu 60 Prozent auf den ordentlichen Gebühren gewähren.

II. Referendum, Inkrafttreten

Dieser Nachtrag untersteht dem fakultativen Referendum. Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

St.Gallen, 23. September 2014

Im Namen des Stadtparlaments  
Die Präsidentin:  
*Marie-Theres Thomann-Seiz*

Der Ratssekretär:  
*Manfred Linke*



<sup>1</sup> vgl. Anhang der eidgenössischen Energieverordnung vom 7. Dezember 1998 (SR 730.01) und Art. 12bis lit. b bis Abs. 1 des kantonalen Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben vom 5. Januar 1978 (sGS 711.70)